

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 9. Juni 2011

REGIONALAUFGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 11

Handwerkskammer der Pfalz
www.hwk-pfalz.de

Info-Broschüre zur Betriebsübergabe erschienen

„Rechtzeitig an morgen denken!“

– das gilt natürlich auch für die Betriebsübergabe. Um ihre Betriebe bei diesem wichtigen Schritt zu unterstützen, hat die Arbeitsgemeinschaft der rheinland-pfälzischen Handwerkskammern eine handliche Broschüre entwickelt, die übersichtlich über alle wichtigen Punkte im Falle einer anstehenden Betriebsübergabe informiert. Der Ratgeber soll eine erste Orientierung geben und dabei helfen, die Übergabe erfolgreich zu meistern. Jedoch kann damit ein ausführliches persönliches Gespräch mit den Beratern der Kammer nicht ersetzt werden. Angesprochen werden Fragen wie Übergabefähigkeit des Betriebes, zeitliche Übergabepflichten, Altersversorgung nach der Betriebsübergabe, Übergabebeformen, Besonderheiten bei Übergabe innerhalb der Familie und rechtliche Aspekte der Betriebsnachfolge.

Die Broschüre ist kostenlos erhältlich bei der Handwerkskammer der Pfalz, Stefan Blaga, Tel.: 0631 3677-105, E-Mail: sblaga@hwk-pfalz.de.

Unternehmerreise nach Finnland für Elektro und Metall

„Skandinavien ist derzeit Europas bester Standort. Zu diesem Ergebnis kommt der in 2010 erstellte Globalisierungsbericht des Baseler Prognos-Instituts. Ob für Direktinvestitionen oder als Absatzmarkt – in Skandinavien gibt es Potenzial für noch mehr deutsches Engagement. Aus diesem Grund bieten die Handwerkskammer der Pfalz, die Industrie- und Handelskammer für die Pfalz und das rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerium für die Branchen Maschinenbau und Elektrotechnik vom 4. bis 6. Oktober eine Unternehmerreise zum Zweck der Markterschließung nach Finnland an. Handwerksbetriebe haben im Rahmen dieser Reise die Möglichkeit sich einen persönlichen Eindruck vor Ort zu verschaffen und Kontakte zu potenziellen finnischen Geschäftspartnern zu knüpfen.

Weitere Informationen und Anmeldung: EU- und Exportberatungsstelle Landau, Tel.: 06341 9664-15. Anmeldeschluss ist der 30. Juni. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 36 77-0
Fax: 0631/ 36 77-180
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl.-Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer
Tel.: 0631/ 36 77-113

Über 30 Jahre die Interessen der Berufsbildung vertreten

VERABSCHIEDUNG: Vor rund 100 Gästen wurde der Leiter des Geschäftsbereichs Berufsbildung, Karl Meisinger, in den Ruhestand verabschiedet – Nachfolgerin wird Rita Petry

Mit der Teilnahme von zahlreichen Vertretern aus Arbeitsagenturen, Berufsbildenden Schulen, Ministerien, Kreishandwerkerschaften und Innungen unter den rund 100 Gästen ist der langjährige Geschäftsbereichsleiter Berufsbildung bei der Handwerkskammer der Pfalz, Karl Meisinger, in die Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet worden. Seine Nachfolgerin wird Rita Petry, die im Geschäftsbereich Berufsbildung seit dreieinhalb Jahren als Referentin für Berufliche Bildung und Begabtenförderung verantwortlich ist.

Karl Meisinger war nach einer Ausbildung zum Bäcker von 1963 bis 1966, der Meisterprüfung im Bäckerhandwerk 1969 und nach einem Studium zum Betriebswirt von 1974 bis 1977 am 1. Januar 1980 als Abteilungsleiter der damaligen Hauptabteilung Berufsbildung und Weiterbildung für die Bereiche Lehrlingsrolle und Prüfungswesen eingestellt worden. Nach der Berufung von Heinz Hoffmann im Jahr 2000 zum Hauptgeschäftsführer übernahm Meisinger die Verantwortung für den ganzen Geschäftsbereich.

Auf diese und andere Stationen der beruflichen Laufbahn Meisingers sowie auf seine Mitarbeit in verschiedenen Gremien der beruflichen Bildung auf Landes- und Bundesebene ging Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich bei der Würdigung seiner über 30jährigen Tätigkeit ein. Hellrich betonte, Meisinger habe „den hoheitlichen Auftrag der Handwerkskammer mit großem Sachverstand“ umgesetzt. „Seine klaren Vorstellungen von Gerechtigkeit ließen ihn dabei nie den „Blick für das Wesentliche verlieren“, sagte Hellrich.

Seine Nachfolgerin Rita Petry bescheinigte Meisinger, sie als seine Stellvertreterin auf ihre neue Aufgabe bestens vorbereitet



Abschied von der beruflichen Bildung: Elvira Gemmer, Rita Petry, Karl Meisinger, Präsidentin Brigitte Mannert und Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich (v.l.)

zu haben. Die Zeit als seine Stellvertreterin sei sehr interessant und lehrreich gewesen, sagte Petry. Meisinger habe die Berufsbildung mit seiner Kompetenz und Persönlichkeit nachhaltig geprägt und sie habe von „einem ausgewiesenen Fachmann für Berufsbildung viel erfahren und lernen können“. Zu ihrer neuen Aufgaben sagte Petry, die Berufsbildung sei „ein sehr spannendes und komplexes Aufgabengebiet“ und sie freue sich darauf „diese neue Aufgabe und Herausforderung zu übernehmen“.

Für die Arbeitsgemeinschaft der rheinland-pfälzischen Handwerkskammern lobte die Bildungsreferentin der Handwerkskammer Rheinhesen, Elvira Gemmer, die „hervorragende Zusammenarbeit“ mit den Berufsbildungsreferenten der Part-

nerkammern, mit Berufsbildenden Schulen, Ministerien und den Institutionen aus dem Umfeld der beruflichen Bildung. Meisinger habe „die Interessen und Standpunkte des Handwerks mit Leidenschaft und gutem Menschenverstand vertreten und dabei nie ein Blatt vor den Mund genommen“. Er sei unverstellt und authentisch und werde dafür von den Kollegen sehr geschätzt.

Meisinger bedankte sich bei den Arbeitsagenturen und den Berufsbildenden Schulen für die gute Zusammenarbeit und machte deutlich, dass es ihm ohne die Unterstützung seiner zuletzt über 25 Mitarbeiter niemals möglich gewesen wäre, die Interessen des Handwerks in der beruflichen Bildung über 30 Jahre lang nach innen und außen zu vertreten.



Berufsschule aus Luxemburg besucht BTZ Kaiserslautern

Bei einem Besuch im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern haben sich Lehrer, Mitarbeiter und Prüfungsausschussmitglieder einer Berufsschule (Lycée Technique Agricole) aus Ettelbruck in Luxemburg über die duale Berufsausbildung in Deutschland informiert und das Berufsbildungs- und Technologiezentrum besichtigt. In der Schule wird in den Fachrichtungen Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Umwelt sowie Landmaschinen- und Baumaschinenmechanik ausgebildet. Unser Bild zeigt die Schulleiterin Martine Hansen, die Lehrer und Prüfungsausschussmitglieder für das Landmaschinenmechanikerhandwerk Nico Lanners (3.v.l.), Camille Eilenbecker (4.v.l.) und Luc Brückler (2.v.r.) bei der Besichtigung der Metallbauerwerkstatt mit Ausbilder Karl-Otto Fritz (2.v.l.) und BTZ-Leiter Joachim Korn (r.).

Regionalnetzwerk für Gläubigerschutz im Kammerbezirk

Die Gläubigerschutzvereinigung Deutschland e.V. (GSV) hat in Zusammenarbeit mit der österreichischen KSV1870 Gruppe ein bundesweites Regionalnetzwerk zur Interessenvertretung der Gläubiger in Insolvenzverfahren aufgebaut. Damit bestehen erstmalig die Voraussetzungen für eine aktive Beteiligung der Gläubiger in allen Insolvenzverfahren als zentrales Element zur Reduzierung von volks- und betriebswirtschaftlichen Schäden. Der GSV wurde 2009 gegründet. Ziel der unabhängigen, überparteilichen und gemeinnützigen Einrichtung ist es zu verhindern, dass Gläubiger in Deutschland leer ausgehen. Die Gläubigerschutzvereinigung kämpft um gute Quoten für Gläubiger, die von Insolvenzen ihrer Kunden betroffen sind – und das gilt selbstverständlich auch für Handwerksbetriebe.

Um den Unternehmen vor Ort zu helfen, hat der GSV ein regionales Betreuungszentrum aufgebaut. Andreas Becker ist für Rheinland-Pfalz und das Saarland zuständig. Der 58-Jährige selbständige Unternehmensberater verfügt über wertvolle Erfahrungen aus jahrzehntelanger Führungserfahrung bei national und international tätigen Kreditinstituten und aus zahlreichen aktiven Unterstützungen bei Insolvenz- und Sanierungsfällen. Becker erklärt, warum eine solche dezentrale Hilfe in Deutschland viel zu lange gefehlt habe: „Das Regionalkonzept ermöglicht erstmalig einen Komplettservice der Insolvenzvertretung an allen Gerichten deutschlandweit. Die Vereinsmitglieder erhalten eine individuelle und professionelle Unterstützung direkt vor Ort in ihrer Region: von der Eröffnungsphase einer Insolvenz bis hin zur Prüfung des Abschlussberichts.“ In allen anderen Fragen rund um Krise, Sanierung und Insolvenz würden die Gläubiger vom GSV ebenfalls uneigennützig beraten, so Becker. Der GSV sei auch außergerichtlich ein starker Partner, wenn es darum gehe, die Erfolgsquoten für die Gläubiger deutlich anzuheben. Gerade auch das für Mitglieder zugängliche und bundesweit einmalige GSV-Monitoring-Portal biete vielfältige Chancen, „Ausfälle“ in der Zukunft zu reduzieren.

Nähere Informationen erhalten Handwerksbetriebe, die an einer Mitgliedschaft in der GSV interessiert sind, im Internet unter www.gsv.eu, unter Telefon 0152 09294454 oder E-Mail: andreas.becker@gsv.eu

Vorbereitungskurse zur Gesellenprüfung bei der Kammer

In verschiedenen Gewerken (Maler und Lackierer, Bauten- und Objektbeschichter, Anlagenmechaniker, Elektroinstallateur, Metallbauer, Friseur und Kraftfahrzeugmechaniker) werden zusätzlich zu der überbetrieblichen Ausbildung Prüfungsvorbereitungskurse zur Gesellenprüfung angeboten. Diese Prüfungsvorbereitungskurse sind ein Angebot der Handwerkskammer der Pfalz für die Auszubildenden und bieten die Chance, Kenntnisse aufzufrischen und zu festigen und somit eine erfolgreiche Prüfung abzulegen. Die Teilnahme ist nicht verpflichtend, sondern freiwillig. Die Kosten hierfür werden vom Auszubildenden selbst getragen oder – nach Absprache mit dem Betrieb – von diesem übernommen.

Bei Bedarf kann in den Berufsbildungs- und Technologiezentren Kaiserslautern, Landau und Ludwigshafen nach den angebotenen Kursen und Terminen angefragt werden.



Handwerkskammer-Team beim „Firmenlauf Pfalz“

Wie in den Vorjahren hat sich auch in diesem Jahr ein Team der Handwerkskammer der Pfalz am „Firmenlauf Pfalz“ beteiligt, der zum vierten Mal in der Innenstadt in Kaiserslautern durchgeführt wurde. Insgesamt waren 7.512 Läuferinnen und Läufer an den Start gegangen und hatten für eine Rekordbeteiligung gesorgt. Bei dem fünf Kilometer langen Lauf stand nicht der sportliche Wettstreit im Vordergrund. Die meisten Läufer der insgesamt 478 Teams, die in den Farben ihrer Firma, Schule, Organisation oder Institution antraten vereinte der Spaß am gemeinsamen Laufen. Wie in den Vorjahren gewann auch in diesem Jahr die Mannschaft von Zimmermann Formtechnik aus Weilerbach den Wettbewerb um das originellste Kostüm. Unser Foto zeigt das Team der Handwerkskammer mit den „Sponsoren“ vom Münchener Verein, Regionaldirektor Peter Hörner (l.) und Christian Machwitz (r.).

JUNGMEISTER DES PRÜFUNGSJAHRES 2011

Vor den Meisterprüfungsausschüssen der Handwerkskammer der Pfalz haben ihre Meisterprüfung 2011 bestanden:

Im Stukkateur-Handwerk:
Stefan Krapp, Bad Dürkheim; Jens Wilke, Waldfischbach-Burgalben

Im Zimmerer-Handwerk:
René Grellert, Kaiserslautern;

Christoph Jeckel, Worms; Dominik Lutz, Armsheim; Manuel Schaab, Rimbach; Markus Welle, Enkenbach-Alsenborn; Albert Wiedenmaier, Mehlingen

Im Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk:
Maximilian Stolfig, Geisenfeld

Im Tischler-Handwerk:

Matthias Baumann, Schwegenheim; Michael Dietz, Böhl-Iggelheim; Bernd Metzger, Weisenheim.

Im Maler- und Lackierer-Handwerk:
Rudolf Haas, Bad Dürkheim

Im Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk:
Peter Bobka, Bockenheim

LIM Fritz Koch wiedergewählt

SHK-VERBAND: Bei der Mitgliederversammlung standen Neuwahlen auf der Tagesordnung

Bei der Mitgliederversammlung des Fachverbandes Sanitär Heizung Klima Pfalz standen turngemäß die Neuwahlen aller Ehrenämter auf der Tagesordnung. Hierbei wurden unter Wahlleitung von Günter Petry alle bisherigen Vorstandmitglieder in ihren Ämtern bestätigt.

Alter und neuer Landesinnsinnungsmeister ist Fritz Koch, Frankenthal. Zu seinem Stellvertreter wurde erneut Peter Thum aus Landstuhl gewählt. Die beiden weiteren Vorstandmitglieder Nico Jung, Landau, und Peter Theisinger, Zweibrücken wurden ebenso in ihrem Amt bestätigt, wie Jakob Köllisch, Neustadt, als Fachgruppenleiter Installateur und Heizungsbauer, Jürgen Laubscher, Hochspeyer, als stellvertretender Fachgruppenleiter Installateur und Heizungsbauer, Wolfgang Sinn aus Zeiskam als Fachgruppenleiter Klempner und Horst Gärtner aus Otterstadt als Fachgruppenleiter Ofen- und Luftheizungsbauer. Ebenfalls wiedergewählt wurden Ralf Bayer, Ludwigshafen, als Vorsitzender des Berufsausschusses und Bernhard Birkle, Harthausen, als dessen Stellvertreter. Rechnungsprüfer sind auch für die neue Amtsperiode Hugo Appel, Neustadt, Ralf Burre, Kallstadt und Karl-Albert Kuhn aus Kusel. Vorsitzender des Tarifausschusses bleibt Rainer Lunk, zu seinem Stellvertreter in diesem Amt wurde erneut Fritz Koch gewählt. Landesinnsinnungsmeister Fritz Koch wurde ebenfalls zum Delegierten für die Mitgliederversammlung des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima gewählt. Sein Stellvertreter ist Peter Thum.

In einem Rückblick auf die sechs Jahre seiner Amtszeit skizzierte Landesinnsinnungsmeister Koch die wesentlichen Aktivitäten und Initiativen, welche auf den Weg gebracht wurden. Er nannte hier beispielhaft die Fachverbandstage und das Seminarwesen. Fritz Koch und Rainer Lunk kündigten als Höhepunkt im Jahresterminkalender 2011 den 6. Verbandstag des Fachverbandes Sanitär Heizung Klima Pfalz an. Des Weiteren informierte Landesinnsinnungsmeister Koch über die geplante Studienfahrt zur Firma Wolf und warb um eine rege Beteiligung der Ehrenamtsträger. Die letzten Konjunkturumfragen des Fachverbandes bescheinigen der Branche eine äußerst positive Tendenz, resümierte Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk. Die Auftragslage der meisten SHK-Betriebe stelle sich sehr gut dar. Lunk berichtete über den aktuellen Sachstand zur geplanten Verordnung zum Umgang mit Anlagen zu wassergefährdenden Stoffen (VAUwS) und machte die Delegierten auf die hieraus resultierenden Konsequenzen für das SHK-Handwerk nach Inkrafttreten dieser Verordnung aufmerksam.

Lunk freute sich, dass der Fachverband den Mitgliedsbetrieben auch im Jahr 2011 wieder attraktive Fortbildungen und Seminare anbieten kann. Aktuell steht das Seminar „Gas – ganz sicher-Check“ auf dem Programm. Dieses stöße bei den Betrieben auf reges Interesse und es seien bereits zahlreiche Anmeldungen zu verzeichnen.

Für den Herbst 2011 kündigten Koch und Lunk eine Ölfachtagung des Verbandes gemeinsam mit dem Institut für Wärme und Ölheizung (IWO) an.



Vorstand und Geschäftsführung (v.l.): Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk, Nico Jung, Horst Gärtner, Wolfgang Sinn, Ralf Bayer, Peter Theisinger, Jakob Köllisch, Bernhard Birkle, Landesinnsinnungsmeister Fritz Koch, Jürgen Laubscher, Katja Gröschel, Stellvertretender Landesinnsinnungsmeister Peter Thum

Innovationen im Handwerk gesucht

INNOVATIONSPREIS: Bewerbungen sind noch bis 21. Juni möglich

Der Wettbewerb um den Innovationspreis soll insbesondere bei kleinen und mittelständischen Unternehmen innovatives Handeln fördern und besondere Leistungen auszeichnen.

Im Rahmen der Auszeichnung wird je ein Hauptpreis für mittelständische „Unternehmen“ und für das „Handwerk“ vergeben sowie in den Kategorien „Kooperation“ und „Innovative Dienstleistung“. Zudem wird wiederum ein Sonderpreis in der Kategorie „Industrie“ vergeben. Auch können durch die Jury bis zu fünf „Anerkennungen“ für herausragende Bewerbungen ausgesprochen werden. Neben dem rheinland-pfälzischen

Wirtschaftsministerium beteiligen sich seit 2003 auch die Arbeitsgemeinschaften der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern und loben den Innovationspreis gemeinsam aus. Das Preisgeld beträgt insgesamt 50.000 Euro. Alle Bewerber müssen ihren Firmensitz/Standort/Wohnsitz in Rheinland-Pfalz haben und dort innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen entwickeln, fertigen, einsetzen und vermarkten. Die Bewerbungsfrist endet am 21. Juni 2011.

Die Preisverleihung findet Ende des Jahres statt. Weitere Informationen unter Tel.: 0631/3677-164 (Joachim Holzer).

KAMMER-MANDAT

Das Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz, Klaus Nachbauer, Dipl.-Kaufmann, Ludwigshafen, ist aus der Vollversammlung ausgeschieden. An seine Stelle rückt der anlässlich der Kammerwahlen 2009 gewählte 1. Stellvertreter, Helmut Bartholomä, Steinmetz- und Steinbildhauermeister, Schifferstadt, für den Rest der Wahlperiode 2009/2014 in die Vollversammlung nach.

Kaiserslautern,
den 23. Mai 2011
Handwerkskammer der Pfalz
Brigitte Mannert Präsidentin
Ralf Hellrich Hauptgeschäftsführer

WEITERBILDUNG

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15,
Informationen und Anmeldung:
Telefon 0631/3677-163
(Regina Gilcher)

Angebote und Rechnungen schreiben mit Lexware

Faktura

Datum: 20. bis 29.6.

Tag: montags und mittwochs
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

PowerPoint – Grund- und Aufbaukurs

Datum: 29.6. und 30.6.

Tag: Mittwoch und Donnerstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Die eigene Homepage im Internet – Aufbaukurs

Datum: 1.7. und 2.7.

Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: Fr. 8 bis 15 Uhr
und Sa. 9 bis 16 Uhr

AutoCAD – Aufbaukurs 3D

Datum: 5. bis 9.9.

Tag: Montag bis Freitag
Uhrzeit: 8 bis 16 Uhr

WORD – Grundkurs

Datum: 12. und 13.9.2011

Tag: Montag und Dienstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

WORD – Aufbaukurs

Datum: 14.9.2011

Tag: Mittwoch
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Excel – Grundkurs

Datum: 19.9. bis 21.9.

Tag: Montag bis Mittwoch
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

TECHNIKUM

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15,
Informationen und Anmeldung:
Telefon 0631/3677-366
(Nadine Weller)

Vordächer im Metallbau

Datum: 1.9.

Tag: Donnerstag
Uhrzeit: 8:30 bis 16:30 Uhr

Sachkunde-Nachweis in der Befestigungstechnik

Datum: 6.9. bis 15.9.

Tag: Dienstag und Donnerstag
Uhrzeit: 17 bis 20:15 Uhr

Edelstahlseminar für Metallbauer

Datum: 23.9. bis 24.9.

Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: 8:30 bis 18:30 Uhr
+ 8:30 bis 14:30 Uhr

VDE für den Praktiker

Datum: 23.9. bis 24.9.

Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: 16 bis 20 + 8 bis 16 Uhr

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im Metallhandwerk

Datum: 22.11. bis 3.12.

Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: 16 bis 20 Uhr + 8 bis 16 Uhr

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was



Wir bringen Kunden.

Nutz unsere Kontakte: mit einem Inserat in Das Örtliche.
www.dasoertliche.de